



Foto: Al Scheffer/ORB (2)



„Micaela“ Anna Netrebko (li.), „Don Jose“ Massimo Giordano, „Carmen“ Nadia Krasteva (rechts)

Gestern, Staatsoper: Bizets „Carmen“ unter Andris Nelsons „Das Ereignis des Jahres 2010“?

Als „Ereignis des Jahres“ angekündigt, erlebte „Carmen“ gestern ihre Staatsoper-Neueinstudierung. Mariss Jansons, Elina Garanča und Rolando Villazon fielen aus. Aber Ensemblemitglied Nadia Krasteva übernahm die Titelpartie. Andris Nelsons stand statt Mariss Jansons am Pult und Massimo Giordano sang Don Jose.

Im Mittelpunkt des Publikumsinteresses stand natürlich Anna Netrebkos Micaela. Viele ausländische Opernfans reisten wegen ihr zu dieser Staatsoper-Premiere an.

Besonders gespannt waren viele auf den italienischen Startenor Massimo

Giordano, der in Wien bisher nur als Nemorino und Einspringer in „Bohème“, „Romeo und Julia“ und „Manon“ zu hören war.

Ildebrando D'Arcangelo gefiel als herb männlicher Escamillo – auch stimmlich mit Torero-Qualitäten! Andris Nelsons erwies sich

schon bei der Generalprobe als souveräner Musiker mit sehr feinem Gespür: Franco Zeffirellis Inszenierung sieht wie stets verstaubt und mottig aus. Eine Materialschlacht von 1978!

● „Staatsoper für alle“ zeigt „Carmen“: Auf die Videowand auf dem Karajanplatz werden alle „Carmen“-Vorstellungen aus der Staatsoper live übertragen (6., 9., 12., 15.). Im Mai und Juni werden insgesamt 33 Vorstellungen übertragen werden.

KHR



Dirigierte gestern die Staatsoper-„Carmen“: Andris Nelsons. Er galt schon bei der Generalprobe als souveräner Musiker.



Elmar Drexel (li.) konzipierte die Bühnenfassung für den Text „Legenden“ von Händl Klaus (re.), für den dieser 1995 den Rauriser Literaturpreis erhielt.

Welturaufführung Prosa wird Theater

Mit dem Prosatext „Legenden“ gewann Händl Klaus 1995 den Rauriser Literaturpreis. Elmar Drexel machte daraus ein Theaterstück. Welturaufführung ist am 6. Mai in Innsbruck.

Im Westbahntheater wird am kommenden Donnerstag – vielleicht – Theatergeschichte geschrieben. Elmar Drexel hat aus dem preisgekrönten Prosatext „Legenden“ von Händl Klaus ein Theaterstück gemacht und dafür die dramatische Form des Fasnachtsspiel gewählt. Drexel spricht von einer Art „Theater-Laboratorium“. Alles sei gleichberechtigt: Text, Sprache und Musik vermischen sich und bewegen den Raum.

Elmar Drexel geht es um die Aufhebung von Strukturen. Der Text sei voll von Reizwörtern, ein dichtes Gewebe, das bei jedem etwas Anderes auslöse.

Drexel verspricht einen „sinnlich kulinarischen Abend“. Die Welturaufführung ist eine Kooperation von Westbahntheater und Theater praesent und beginnt am Donnerstag um 20 Uhr.

Mori Brüggeller